

16. Januar 2016 - 00:04 Uhr · Hannah Winkelbauer · Kultur

"Der Brand meines Hauses ist Unheil und Flamme zugleich": Zeitgenössisches zu Alfred Kubin



Das Unheimliche in der zeitgenössischen Kunst, hier von Elisa Andessner Bild: hw

Unterschiedliche Auseinandersetzungen mit dem Zeichner und Sammler in Künstlervereinigung MAERZ.

In Kooperation mit der Landesgalerie, die ja derzeit ausgewählte Schätze aus Alfred Kubins Kunst- und Büchersammlung präsentiert, beschäftigt sich nun auch die Künstlervereinigung MAERZ mit dem großen oberösterreichischen Zeichner und Sammler.

Die gezeigten Arbeiten von 39 MAERZ-Mitgliedern und Gästen stehen zum Teil in eindeutigen Bezug zu den Werken Kubins, der selbst Mitglied der Künstlervereinigung war. Heide Voitls düstere Tuschezeichnungen aus den 1970er-Jahren erinnern frappant an Kubin. Auch Gerhard Knoglers Traumbilder von Tieren, Rittern und Totenköpfen wirken wie von dem großen Vorbild inspiriert. Robert Mitringers Arbeiten sind sogar explizit "Erinnerungen an Alfred Kubin".

Manchmal ist der Konnex aber auch weiter gefasst und nicht auf den ersten Blick erkennbar. Ursula Hübners Collagen sind eine Kombination von Bildern aus alten Einrichtungskatalogen und geisterhaft darauf gemalten Figuren. Elisa Andessners Fotografie "Piano" stammt aus einer Serie, in der die Künstlerin den eigenen Körper in Bezug zu Räumen setzt. Andessners Unterkörper "hängt" vom oberen Bildrand herein, ein unheimliches Motiv. Das Surreale ist ein starkes verbindendes Element zwischen Kubin und der Gegenwart. Auch in Monika Pichlers Siebdrucken von Fabelwesen mit tierischen Körpern und menschlichen Köpfen, spielt das Phantastische eine Rolle. Der Titel der Schau, "Der Brand meines Hauses ist Unheil und Flamme zugleich", ist dem Roman Kubins "Die andere Seite" entnommen, in dem es ebenfalls um Traumwelten und deren Bezug zur Realität geht.

Gerhard Knogler und Peter Sommerauer, von denen die Auswahl stammt, zeigen, dass Bezüge nicht immer unmittelbar erkennbar sein müssen. Das zeitgenössische Kunstschaffen in Oberösterreich ist enorm vielfältig. Kubins Tradition lebt fort, bei den einen mehr, bei anderen weniger offensichtlich.

Ausstellung "Der Brand meines Hauses ist Unheil und Flamme zugleich", bis 14. 2., Di–Fr 15–18, Sa 13–16 Uhr, Künstlervereinigung MAERZ, Eisenbahngasse 20, Linz

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Der-Brand-meines-Hauses-ist-Unheil-und-Flamme-zugleich-Zeitgenoessisches-zu-Alfred-Kubin;art16,2086053>

